

1.	Einleitung	13
1.1.	Humboldt und Weimar.....	13
1.2.	Zur Klassikdiskussion der letzten Jahre.....	21
1.3.	Die Prämissen der Untersuchung.....	34
2.	Zwischen zoon politikon und Privatmensch – das Humanitätsideal Humboldts und der Klassik	37
2.1.	Die Entdeckung des Individuums.....	37
2.2.	Das Humanitätsideal bei Schiller und Goethe.....	45
2.2.1.	Die Problemstellung bei Schiller.....	45
2.2.1.1.	Individuum und Gesellschaft im Vernunftstaat.....	45
2.2.1.2.	Zum Beispiel: <i>Wallenstein</i>	56
2.2.2.	Goethes Modell: Die Natur.....	59
2.2.2.1.	Wahre und wirkliche Natur.....	59
2.2.2.2.	Natur als „lebendige Organisation“.....	62
2.2.2.3.	Zur Kontextuierung: Natur und Gesellschaft um 1800.....	67
2.2.2.4.	Zum Beispiel: <i>Wilhelm Meisters Lehrjahre</i>	70
2.2.3.	Soziabiles Individuum und humane Gesellschaft.....	79
2.2.3.1.	Das Humanitätsideal als Ideal des soziablen Menschen – Elemente des Humanitätsideals.....	79
2.2.3.1.1.	Pflicht und Neigung, Gattung und Individuum in Schillers Variante des Humanitätsideals.....	80
2.2.3.1.2.	Humanität und Autonomie – Goethes <i>Iphigenie</i>	82
2.2.3.1.3.	„... und unterlassen Sie nicht, gefällig zu sein, ich danke es Ihnen von Herzen.“ Das Humanitätsideal als Ideal der Geselligkeit.....	88
2.2.3.1.4.	Geselligkeit als Konstituens der humanen Gesellschaft – Die <i>Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten</i>	92
2.2.3.2.	Die humane Gesellschaft – Elemente eines politischen Denkens der Klassik.....	97
2.2.3.2.1.	Die Familie als Modell der Gesellschaft – <i>Hermann und Dorothea</i>	97

2.2.3.2.2.	Adel als Funktionseelite – Adelsbild und Adelskritik der Klassik	104
2.2.3.2.3.	„Ich will lieber eine Ungerechtigkeit begehen, als Unordnung ertragen“ – Rechtsstaat und Gerechtigkeit	111
2.2.3.2.4.	Wieder einmal: Weimarer Klassik und Französische Revolution	113
2.2.3.2.5.	Das Problem der Partizipation – Vernunftstaat und Kleinstaat	119
2.2.4.	Unpolitische Klassik?	125
2.3.	Die Privatisierung des Bildungsideals bei Wilhelm von Humboldt	128
2.3.1.	Humboldts Konzeption des Individuums	129
2.3.1.1.	„Ich lasse der Begierde ungescheut den Zügel schießen“ – Trieb und Sinnlichkeit in Humboldts Individualitätskonzeption	129
2.3.1.2.	Die Individualisierung des Ideals	134
2.3.2.	„Bildung“ – Selbstverwirklichung der Individualität als letztes Ziel des Menschen	140
2.3.3.	Individuum und Gesellschaft – ein nicht unproblematisches Verhältnis	149
2.3.4.	„Um das Politische, wissen Sie, bekümmere ich mich nicht“ – Zum politischen Denken Wilhelm von Humboldts	153
Exkurs:	Die Bildungsreform Wilhelm von Humboldts	162
2.4.	Zur Kontextuierung: Bürgertum um 1800	165
2.4.1.	Bürgertum als Kultur	167
2.4.2.	Zum Begriff der bürgerlichen Gesellschaft	173
2.4.3.	Politik vom Einzelnen her – Individuum, Staat und Gesellschaft	177
2.4.4.	„Bildung“ als Konstituens bürgerlicher Kultur	189
2.4.5.	Bürgerliche Öffentlichkeit	191
2.4.5.1.	Zum Begriff der „bürgerlichen Öffentlichkeit“	191
2.4.5.2.	„Die Zeitungsblätter habe ich mit großem Anteil gelesen.“ – Weimarer Klassik und Öffentlichkeit	195
2.4.5.3.	Wilhelm von Humboldt und die bürgerliche Öffentlichkeit	199
3.	Zwischen Utopie und Klassizismus – Die Antikerezeption der Weimarer Klassik und Wilhelm von Humboldts	203
3.1.	Antikerezeption und Geschichtsphilosophie: Schiller und Humboldt	205

3.1.1.	Antike als Chiffre des utopischen Ideals: Schillers Antikerezeption	205
3.1.2.	Antike als vorbildhaft realisierte Individualität: Humboldts Antikerezeption	213
3.1.3.	Naiv und sentimentalisch, objektiv und subjektiv – zur Typologie antiker und moderner Dichtung.....	225
3.2.	Antike zwischen Natur und Kunst – Goethes Antikerezeption	233
4.	Zwischen autonomer Kunst und l'art pour l'art – Die Kunstkonzeption Humboldts und der Klassik	247
4.1.	Das klassische Konzept der autonomen Kunst	247
4.1.1.	Überlegungen zum Begriff der autonomen Kunst	247
4.1.2.	Die Realitätsverarbeitung autonomer Kunst.....	253
4.1.2.1.	Gattung und Stoff, Subjekt und Objekt.....	253
4.1.2.2.	Stil und Idealisierung	257
4.1.2.3.	Das Kunstwerk als Vermittler zwischen Objekt und Subjekt.....	263
4.1.3.	Die Wirkung autonomer Kunst auf die Wirklichkeit	267
4.1.3.1.	Idealisierung und Kritik	267
4.1.3.2.	Ästhetische Erziehung und Freiheit in der Erscheinung.....	271
4.1.3.3.	Kunstrezeption als Antizipation des utopischen Ideals	276
4.2.	Kunstrezeption als Selbstgenuss der Individualität – Wilhelm von Humboldt.....	278
4.2.1.	„... die Einbildungskraft nach Gesetzen productiv zu machen“ – Humboldts rezeptionsästhetischer Ansatz	278
4.2.2.	Kunstgenuss und Individualität.....	285
5.	Das 19. Jahrhundert: Bürgertum und Klassikrezeption.....	295
5.1.	Die Entwicklung der bürgerlichen Kultur im 19. Jahrhundert	296
5.2.	Klassikrezeption im 19. Jahrhundert – ein Abriss.....	304
6.	Zusammenfassung und Ausblick.....	311

Bibliographie	317
a) Primärliteratur und Verzeichnis der Siglen.....	317
b) Sekundärliteratur.....	317